



REIT IM WINKL

KURZURLAUB IN BAYERN, PFINGSTEN 2005



Angela & Franz Rotschädl, Dörfla

Anreise

MIT WOHNMOBIL FIAT DUKATO, BÜRSTNER AUFBAU

SAMSTAG 14.05. 2005

Am Samstag den 14. 05. 2005 fuhren wir, meine Gattin Angela und ich, von Dörfla um 09:00 Uhr ab. Nachdem wir auch noch frisches Brot mitnahmen ging die Fahrt durch Graz. Wir nahmen die Route über Bruck an der Mur, weil wir Zeit hatten und fuhren dann auch noch durch das Salzkammergut. In Hof bei Salzburg ging es dann auf die Autobahn in Richtung München. Nach 382 Km Fahrt waren wir um 14:30 Uhr in Reit im Winkl angekommen. Wir fuhren auf dem Campingplatz und stellten unser Vorzelt auf damit wir auch bei regen unter Dach im freien sitzen können.

Ein gutes Essen war auch schon fertig und wir konnten es uns gemütlich machen. Am Abend machten wir noch einen Spaziergang in die Ortschaft, wo wir uns Informationen der Umgebung einholten wie wir unsere nächsten Tage gestalten werden. Einige Wanderungen waren angesagt.

In der Nacht regnete es sehr stark und wir hofften dass dies am Morgen Vorbei sein würde.

SONNTAG 15.MAI 2005

REIT IM WINKL : Nachdem es in der Nacht einiges an Regen gegeben hatte, waren wir etwas erstaunt das dieser Niederschlag keine Spuren hinterlassen hatte. Es war trocken am Morgen und wir konnten die erste Wanderung unternehmen. Die Nachrichten im Radio hatten für den heutigen Tag keine besonders gute Wetterlage vorausgesagt, trotzdem haben wir eine 4 Stunden Wanderung durchgeführt.

Diese Wanderung ging auf die Hemmersuppenalm

Um 09:45 ging es vom Campingplatz Richtung Hemmersuppenalm, der Weg Nummer 16 führte uns von der Loferbach Brücke über den Steinbachweg-Sprungschanze zur Hinterburghütte.



SPRUNGSCHANZE

Dieser Weg führt etwas steil durch den Wald gleichmäßig hoch. Wir beide schnauften doch ganz heftig, aber nachdem es unsere erste Wanderung war, ist die auch verständlich. Der Weg ist sehr gut beschildert und sehr schön zu gehen.



Beim Aufstieg durch den Waldweg



Nach ca. eindreiviertel Stunden haben wir dann die Hindenburghütte erreicht (1200 Meter Seehöhe), von da gibt es dann mehrer Möglichkeiten zu gehen. Wir wollten dann weiter zur Straubingerhütte um dann weiter zur Klausenbergalm und durch die Klausenbachklamm zurück zu wandern. Leider machte es der Schnee nicht möglich. Daher kehrten wir nach einer Dreiviertelstunde um und gingen den weg Nummer 15 wieder zurück zu unserem Campingplatz. Es war einwunderschöner Tag. Am Abend gab es wieder Regen, aber da waren wir schon wieder im Trockenen und machten es uns gemütlich.





Die Fauna und Flora ist hier sehr einzigartig, es blühen noch sehr viele Geschützte Pflanzen, man soll auch nicht die Wege verlassen um nicht diese empfindlichen Lebensräume zu zerstören. Wenn man ein wenig mit offenen Augen durch dieses Gebiet wandert kann sich ein jeder ein Bild davon machen. In diesem Hochmoor gibt es auch noch den Moor- und Grasfrosch, die Kreuzotter, sehr viele Libellen und natürlich Schmetterlinge.

Die Hemmersuppenalm hat den Namen von der Pflanze „Hemmer“ die hier wächst. Sie ist giftig und wird vom Vieh gemieden.

Der Wettergott scheint es an diesem Tag nicht so gut mit uns meinen, denn es war regnerisch.

Nach dem Frühstück schien es etwas aufzureißen und wir entschlossen uns eine Stadt-Tour zu unternehmen. Regenschirm nahmen wir mit und so marschierten wir los.

Reit im Winkl ist nicht sehr groß aber ein sehenswerter Ort, sehr schöne Häuser und recht schön um Spazieren zu gehen. Nachdem das Wetter immer schöner wurde, dehnten wir unsere Tour etwas weiter aus. Nördlich ging ein Weg auf die Kriegskapelle, weiter zum Wetterkreuz nach Birnbach und dann wieder zurück nach Reit im Winkl. Dort machten wir ein wenig halt um uns bei einem Eis gemütlich auszurasten.

Im Bild rechts der
Zunftbaum der
Ortschaft Reit im
Winkl..

Daneben der
Ortskern mit der
Kirche.



Darunter ist die Kriegerkapelle abgebildet.



Hier noch ein altes Haus aus der Ortschaft



Nachdem es am Vormittag immer schöner mit dem Wetter wurde, sind wir zurück zum Campingplatz, um uns zu stärken und dann noch eine Tour zu unternehmen, wir wollten noch zur Klausenbachklamm. Diese Tour ist gerade noch für den Nachmittag geeignet. Schnellen Schrittes ging es dann los in Richtung Sprungschanze und weiter nach Blindau in die Klamm. Eine sehr schöne nicht sehr schwierige Tour, als Abschluss unseres Kurzurlaubes gut geeignet... nach ca. 2 Stunden kehrten wir wieder zum Campingplatz zurück...



DIENSTAG DER 17. MAI 2005

DIE RÜCKFAHRT NACH HAUSE, indem wir doch zwei sehr schöne Wandertage hinter uns hatten, ging es leider wieder zurück nach Hause, denn die Pflicht ruft wieder. In der Nacht regnete es wieder und auch am Morgen war der Himmel noch Wolkenverhangen. Aber dies war für unsere Heimfahrt keine Schwierigkeit. Wir hatten nämlich schon am Vortag unser Vorzelt trocken abgebaut, somit war nur mehr Stromanschluss zu trennen, Müll entsorgen, Frühstücken und ab in die Heimat.

HEIMFAHRT, ca 09:15 Uhr fuhren wir ab. Wir fuhren eine andere Route zurück und zwar in Richtung Berchtesgaden. Unterwegs gingen wir noch ein wenig einkaufen, damit wir zu Hause auch noch etwas für die nächsten Tage zum essen haben. Auch fuhren wir dann durch Salzburg, Salzkammergut zurück. In der Nähe von Steinach gingen wir noch zum Mittagessen, weil der Magen inzwischen auch knurrte. Die Strecke führte dann über Bruck an der Mur nach Dörfla. 17:00 Uhr sind wir zu Hause gelandet.

Anmerkung: Speisen und Getränke haben wir von Zu Hause mitgenommen!

Es war ein wunderschönes Wochenende!!!

Texg	Km	Kosten
Hinfahrt	382	€ 38,20
Rückfahrt	377	€ 37,70
Campingplatz		€ 48,90
Eis, Brötchen, 1 Mittagessen		€ 33,00
Summe		€ 157,80

